

# unORTnung VI im ehemaligen Kartographischen Institut

Krotenthallergasse 3, 1080 Wien

Einreichtermin: 8. Okt. 2010

Besichtigung: 11. + 18. Sept. 2010, 14:00 Uhr

Aufbau: 14. - 19. Nov. 2010

Eröffnung: 19. November. 2010 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer bis 21. Nov. 2010

Projektleiterin/Kuratorin: Veronika Barnaš

Co- Kuratorin: Elke Krasny

Die Ausstellungsreihe „**unORTnung**“ hat sich der **temporären Besetzung** leerstehender Räumlichkeiten in Wien, zur **Bespielung durch ortsspezifische künstlerische Interventionen** verschrieben. Im **ehemaligen Kartographischen Institut**, im 8. Bezirk, findet die Reihe mit der Ausgabe „VI“ ihren Endpunkt in der künstlerisch topographischen Vermessung Wiens. Nachdem sich die letzten Ausgaben mit Situationen an der Peripherie bzw. den Außenbezirken Wiens auseinandersetzten, kommt es nun zur **Konfrontation mit einem innerstädtischen Bereich**.

**Elke Krasny**, die als Co-Kuratorin fungiert, ist Kulturtheoretikerin mit den Arbeitsschwerpunkten Kunst, Architektur und Urbanismus des 20. und 21. Jahrhunderts, Kunst- und Architekturtheorie, Gender Studies, Bildung; Ausstellungs- und Architekturkritikerin, freie Kuratorin im Architekturzentrum Wien und Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste.

Das **ehemalige Kartographische Institut**, das bereits lange leer steht, war ein Nebengebäude **des Militärgeographischen Institutes (MGI)**. Es beheimatete vier Abteilungen: Photographie, Photolithographie, Lithographie und Presse. Bevor es diese Funktionen innehatte, war es ein Bettenmagazin des Militärs.

Der Zuständigkeitsbereich des MGI umfasste die gesamte österreichisch-ungarische Monarchie. Es handelte sich um ein Gebiet von rund 677.000 km<sup>2</sup>, welches alle topographischen Formen Mitteleuropas von Steppengebieten in Galizien bis in die Hochgebirgszonen der Alpen umfasste. In Österreich gingen die Agenden des MGI nach dem Ersten Weltkrieg an das *Bundesvermessungsamt* und das *Kartographische Institut* über, wobei von letzterem die *Erdmessung und Topographie* 1923 im *Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen* aufgingen.

Demnächst soll **das ehemalige Kartographische Institut** zu einem Altenheim umgebaut werden und steht nun, gleichsam ein **letztes Mal in dieser Gestalt** vor dem Umbau, **als zu interpretierender, raumspezifisch zu befragender, kartographisch zu mappender, performativ auszulotender Ort zur Verfügung**.

**KünstlerInnen aus allen Disziplinen sind eingeladen sich mit den Räumlichkeiten, ihrer Geschichte und Funktion, aber auch mit dem urbanen Umfeld dieses Ortes inhaltlich und räumlich auseinander zu setzen, speziell für den Ort interdisziplinäre Projekte zu entwickeln und so einen bis dato „verschlossenen“ Ort der Stadt zu öffnen, zu erobern und neu zu besetzen.**

**Ca. 1000qm** (1 großer ehemaliger Druckereisaal + einige kleinere Zimmer + Gänge) im ersten Stockwerk stehen zur Verfügung.

**EINREICHUNG: mail bis spätestens 8. Okt. 2010** (nach der Besichtigung: 11./ 18. Sept., 14:00)

**Konzept** (mit Skizzen)

**technical rider** (va. benötigte Stromleistungen. Es sind leider keine technischen Geräte vorhanden.)

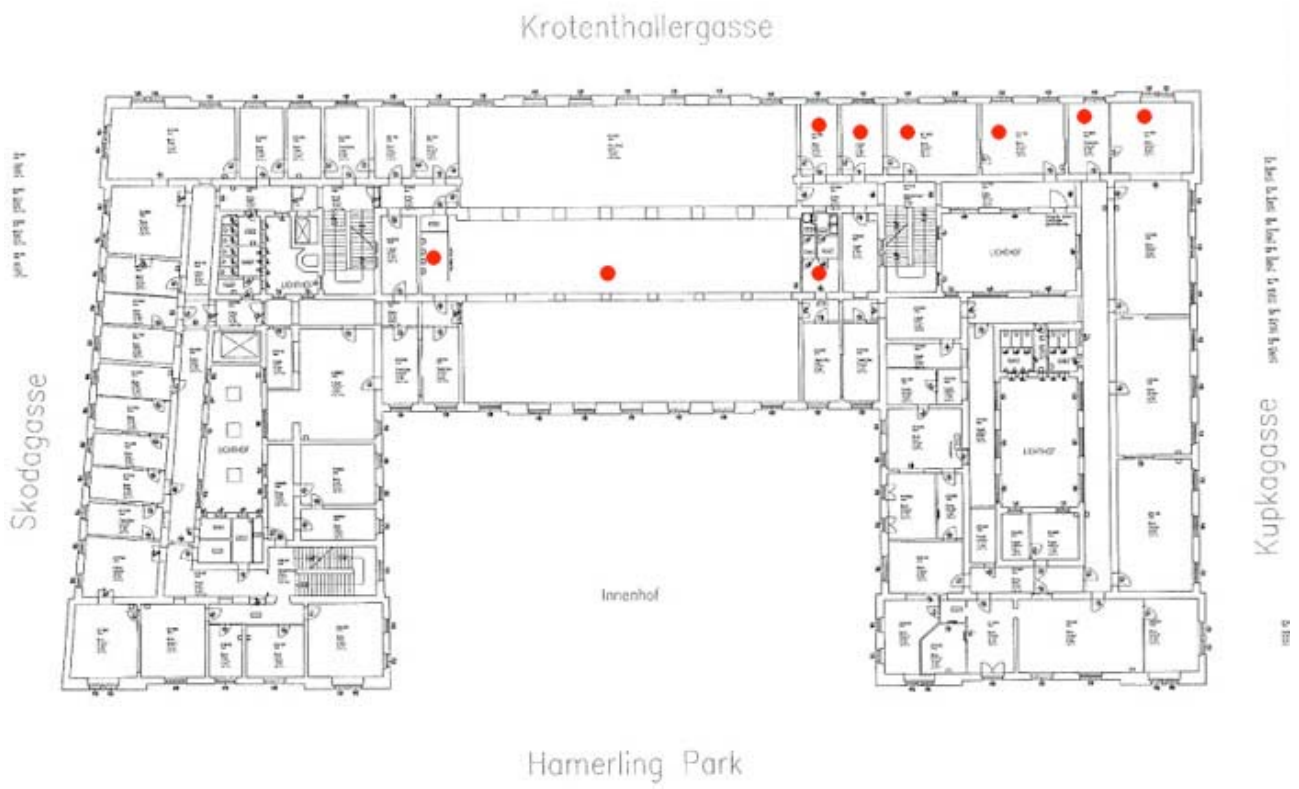
**Kurzer CV**

**per an: [raum@veronikabarnas.net](mailto:raum@veronikabarnas.net)**

Weitere Informationen und Photos zu den letzten Ausstellungen unter **<http://www.unordnung.net>**.



*unORTnung VI* - open call 06.2010, Veronika Barnaš, [raum@veronikabarnas.net](mailto:raum@veronikabarnas.net), [www.unordnung.net](http://www.unordnung.net)



ehemaliger Druckereisaal, ca 800qm



ehemaliger Druckereisaal, ca 800qm



Nebenräume, Gang